Leseprobe / Inhaltsverzeichnis

QM-Vorlage nach DIN EN ISO 14001:2026 – Umwelt

135 Seiten

Inhalte
Handbuch gesamt mit Kapitel 1 bis 10

Prozessbeschreibungen / Verfahren (23)

4 4 0 Umweltplanung
6 1 1 Umgang Risiken und Chancen
6 1 2 Ermittlung Umweltaspekte
6 2 0 Umweltziele
7 2 0 Kompetenz und Bewusstsein
7 4 2 Interne Kommunikation
7.4.3 Externe Kommunikation
7 5 3 Lenkung aufgezeichneter Informationen
7 5 3 Lenkung externer Informationen
7 5 3 Lenkung interner Informationen
8 1 0 Abfallentsorgung
8 1 0 Ablauflenkung
8 1 0 Genehmigungserfordernis
8 1 0 Wartung
8 2 0 Notfallvorsorge Gefahrenabwehr
9 1 1 Überwachung Messmittel
9 1 1 Überwachung
9 1 1 Validierung Prozesse
9 1 2 Einhaltung Vorschriften
9 2 2 Internes Audit
10 1 0 Planung Verbesserung
10 2 0 Nichtkonformitäten

Arbeitsanweisungen (1)

Vorlage Arbeitsanweisungen

Formblätter / Nachweisformen (38)

4 0 0 Kontext
4 1 0 / 4 2 0Kontext, Erfordernisse und Erwartungen
5 2 0 Umweltpolitik -aspekte
5 3 0 Organisationsdiagramm
5 3 0 Verantwortungen und Befugnisse
6 1 0 Risiken und Chancen Maßnahmen
6 1 2 Bewertung Umweltaspekte
6 1 3 Liste bindende Verpflichtungen
6 2 0 Umweltziele und Planung
7 2 0 Kompetenzen
7 2 0 Schulungsplan
7 2 0 Stellenbeschreibung
7 2 0 Unterweisungsprotokoll
7 4 0 Interne / Externe Anregungen
7 5 1 Dokumentierte Informationen (diese Datei)
8 1 0 Abfallerfassungsbogen
8 1 0 Checkliste Anbieter
8 1 0 Lagerkataster
8 1 0 Lebenswegbetrachtung Roh, Hilfs- und Betriebsstoffe
8 1 0 Lebenswegbetrachtung Infrastruktur
8 1 0 Lebenswegbetrachtung
8 1 0 Maschinen und Anlagen
8 1 0 Umweltprogramm
8 1 0 Wartungskarte
8 2 0 Notfallplan
8 2 0 Umwelt FMEA
9 1 1 Input Output Analyse
9 1 1 Kennzahlenüberwachung
9 1 1 Liste Mess- und Prüfgeräte
9 1 1 Prüfgerätekarte
9 1 2 Einhaltung bindende Verpflichtungen
9 2 2 Auditbericht
9 2 2 Auditcheckliste DIN EN ISO 14001:2026
9 2 2 Auditplan
9 3 0 Managementbewertung
10 2 0 4D-Report
10 2 0 Bericht Nichtkonformitäten
10 2 0 Maßnahmenplan

MS OFFICE
Programme

Inhaltsverzeichnis

1 Anwendungsbereich 2
2 Normative Verweisungen 2
3 Begriffe (siehe Punkt 11) 2
4 Kontext der Organisation 2
4.1 Verstehen der Organisation und ihres Kontextes 2
4.2 Verstehen der Erfordernisse und Erwartungen interessierter Parteien 4
4.3 Festlegen des Anwendungsbereichs des Umweltmanagementsystems 4
4.4 Umweltmanagementsystem 5
5 Führung 5
5.1 Führung und Verpflichtung 5
5.2 Umweltpolitik 6
5.3 Rollen, Verantwortlichkeiten und Befugnisse 6
6 Planung 6
6.1 Maßnahmen zum Umgang mit Risiken und Chancen 6
6.1.1 Allgemeines 6
6.1.2 Umweltaspekte 6
6.1.3 Bindende Verpflichtungen 7
6.1.4 Risiken und Chancen 7
6.1.5 Planung zu ergreifender Maßnahmen 7
6.2 Umweltziele und Planung zu deren Erreichen 7
6.2.1 Umweltziele 7
6.2.2 Planung von Maßnahmen zum Erreichen der Umweltziele 8
6.3 Planung von Änderungen 8
7 Unterstützung 8
7.1 Ressourcen 8
7.2 Kompetenz 8
7.3 Bewusstsein 9
7.4 Kommunikation 9
7.4.1 Allgemeines 9
7.4.2 Interne Kommunikation 9
7.4.3 Externe Kommunikation 9
7.5 Dokumentierte Information 10

7.5.1 Allgemeines 10
7.5.2 Erstellen und Aktualisieren 10
7.5.3 Lenkung dokumentierter Information 10
8 Betrieb 11
8.1 Betriebliche Planung und Steuerung 11
8.2 Notfallvorsorge und Gefahrenabwehr 12
9 Bewertung der Leistung 12
9.1 Überwachung, Messung, Analyse und Bewertung 12
9.1.1 Allgemeines 12
9.1.2 Bewertung der Einhaltung von Verpflichtungen 13
9.2 Internes Audit 13
9.3 Managementbewertung 14
10 Verbesserung 15
10.1 Fortlaufende Verbesserung 15
10.2 Nichtkonformität und Korrekturmaßnahmen 15
11 Begriffe 15

1 Anwendungsbereich

Unternehmensbezeichnung:
Straße:
PLZ, Ort:

GF:
UM-Manager/-in:

Anzahl Mitarbeiter/-innen:
Anwendungsbereich des UMS: Entwicklung, Produktion und Vertrieb von xy.

2 Normative Verweisungen

Es gibt keine normativen Verweisungen in diesem Dokument.

3 Begriffe (siehe Punkt 11)

4 Kontext der Organisation

4.1 Verstehen der Organisation und ihres Kontextes

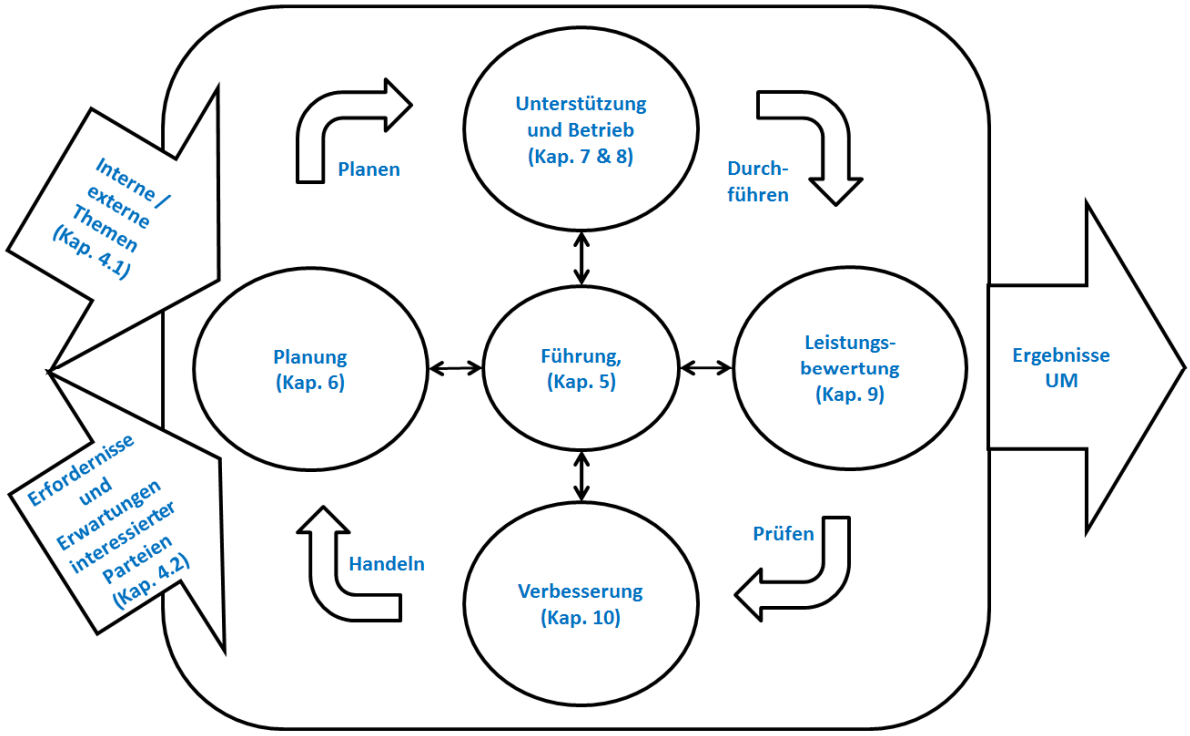
Ermittelte Themen, die für unseren Zweck relevant sind und sich auf unsere Fähigkeit auswirken, um die beabsichtigten Ergebnisse zu erreichen.

- Luft (Laserdrucker, Abwärme elektrische Geräte)
- Wasser (Verbrauch)
- Boden (Belastung und Versiegelung)
- Flora (Bepflanzung)
- Fauna (Lebensraum für Tiere),
- Menschen (Gefährdung)

Wir beachten im Kontext den Klimawandel.

Bereich	**Wesentliche Themen / Umweltzustände**	**Strategische Relevanz**
Umweltzustände	Klimawandel: Zunahme von Sommertrockenheit regionale Beeinträchtigung.	Hoch: Gefährdet die langfristige Rohstoffversorgung.
	Biodiversität: Erhalt von CO2-Speichern und Lebensraum.	Mittel: Einfluss auf die Auswahl zertifizierter Lieferanten.
Externe Themen	Rechtlich: Verschärfung der Grenzwerte für VOC-Emissionen.	Hoch: Notwendigkeit technischer Anpassungen.
	Markt: Steigende Kundennachfrage nach kreislauffähigen Produkten.	Hoch: Chance zur Differenzierung im Wettbewerb.
Interne Themen	Kompetenz: Hohes Fachwissen der Mitarbeiter in der ressourceneffizienten Holzverarbeitung.	Mittel: Stärkt die Effizienz und mindert Abfallmengen.
	Technologie: Veraltete Anlagen mit hohem Energiebedarf.	Hoch: Risiko steigender Energiekosten; Chance durch Investition in neue Technik.

Nachweis(e)
FB 4 1 0 / 4 2 0 Kontext, Erfordernisse und Erwartungen



4.2 Verstehen der Erfordernisse und Erwartungen interessierter Parteien

Die Beachtung des Klimawandels ist eine Forderung unserer interessierten Parteien.

Interessierte Partei	Erfordernisse / Erwartungen	Als verbindlich angenommen.
Kunden und Endabnehmer	Produkte entsprechend den gesetzlichen Vorgaben zu liefern.	**X**
Mitarbeiter/-innen	Gesundheitliche Unversehrtheit	**X**
Anwohner	Minimale Belastungen durch unser Unternehmen.	**X**
Eigentümer / Investoren	Wirtschaftliches und erfolgreiches Handeln im Einklang mit den gesetzlichen Vorgaben.	**X**
Behörden / Gesetzgeber	Einhaltung der normativen Vorgaben und gesetzlichen Festlegungen	**X**
Anbieter und Partner	Produkte entsprechend den gesetzlichen Vorgaben zu liefern. Wahrnehmung der gesellschaftlichen Verantwortung entsprechend DIN EN ISO 26000.	**X**
Gesellschaft	Einhaltung der gesellschaftlichen Verantwortung entsprechend DIN EN ISO 26000.	**X**

Nachweis(e)
FB 4 1 0 / 4 2 0 Kontext, Erfordernisse und Erwartungen

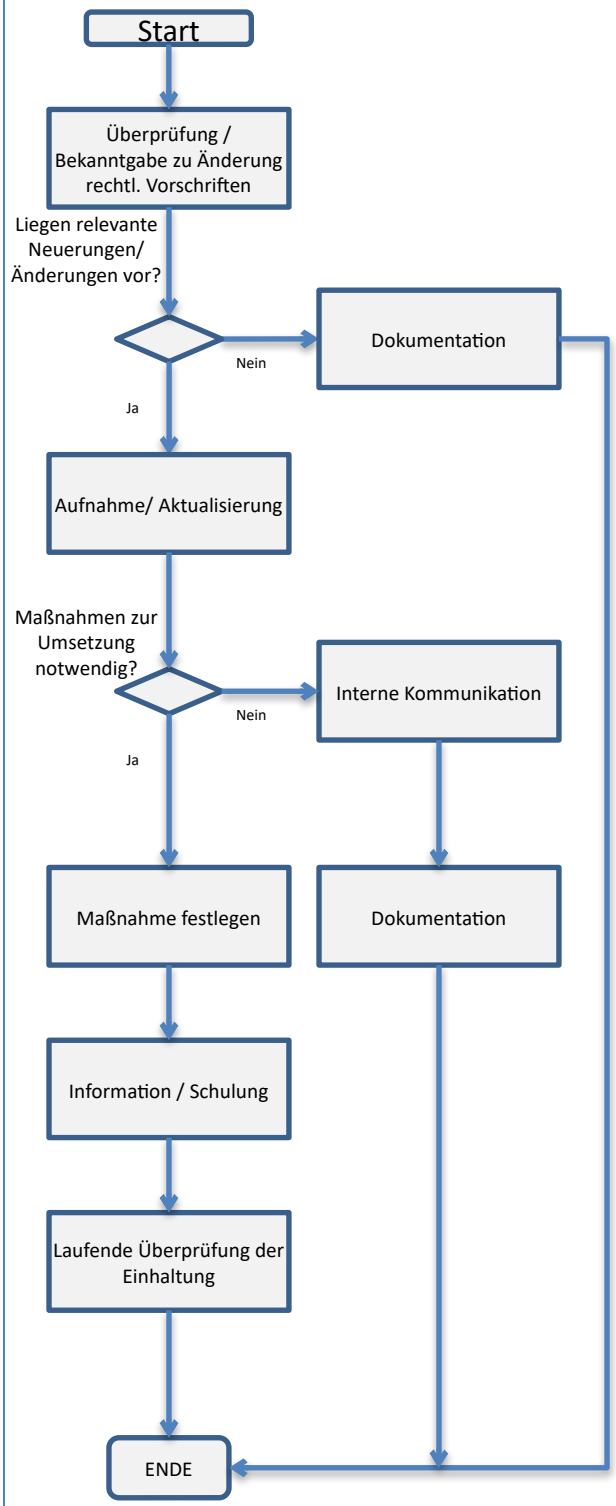
4.3 Festlegen des Anwendungsbereichs des Umweltmanagementsystems

Anwendungsbereich des Umweltmanagementsystems:

Mustermann GmbH
Zum Salm 27

6.1.3 Rechtssicherheit

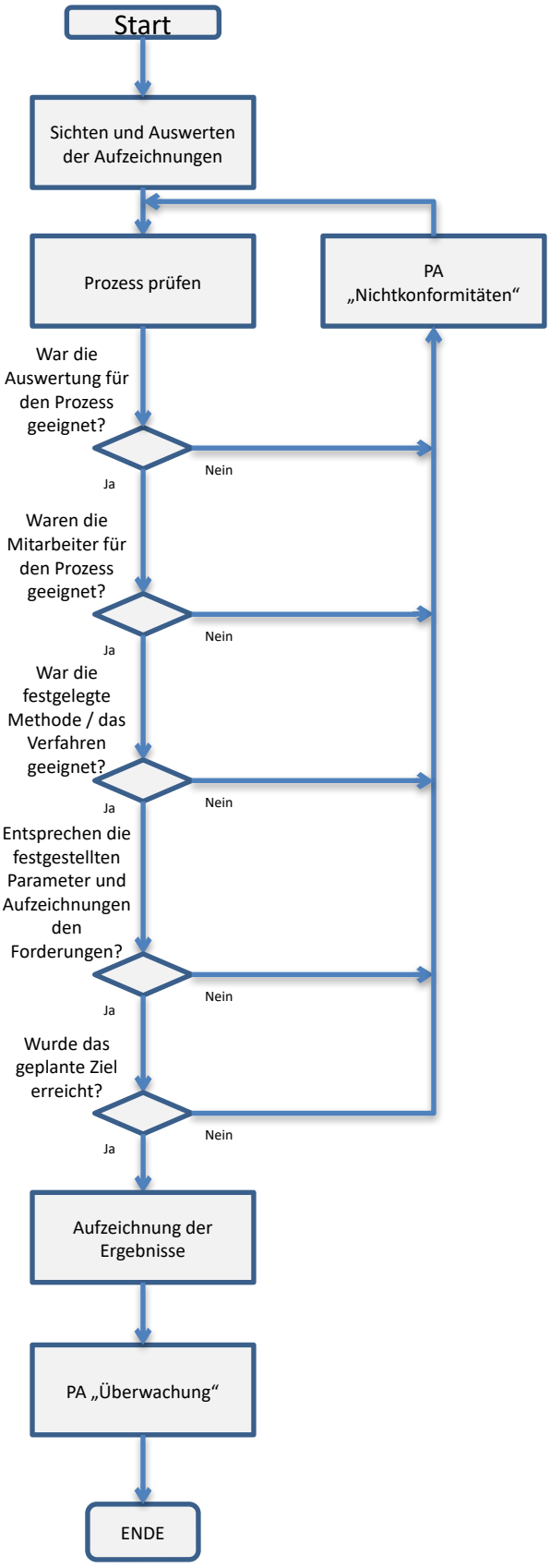
MW	VA	Ablauf / Tätigkeiten	Dokumente	Ablauf / Hilfsmittel
	UM	Überprüfung / Bekanntgabe zu Änderung rechtl. Vorschriften	FB „Liste bindende Verpflichtungen“	Änderung / Neuerung / regelmäßige Überprüfung der rechtlichen Vorschriften (Gesetze, Verordnungen, Bescheide) und sonstigen Anforderungen. (Informationen über Internet, Rechtsanwalt, Beuth-Verlag, Feuerwehr, Behörden…)
GL	UM	Liegen relevante Neuerungen/ Änderungen vor?	FB „Liste bindende Verpflichtungen“	Sind die Änderungen / Neuerungen relevant für die Tätigkeiten, Produkte, Dienstleistungen im Unternehmen? Bei Ja sind die neuen / geänderten Vorschriften in FB „Liste der bindenden Verpflichtungen“ aufzunehmen. Bei Nein ist dies im Formblatt mit Anmerkung zu dokumentieren
	UM	Aufnahme/ Aktualisierung	FB „Liste bindende Verpflichtungen“	
GL	UM	Maßnahmen zur Umsetzung notwendig?	FB „Liste bindende Verpflichtungen“	Die Ergebnisse der Überprüfung und Beurteilung der Änderung ist zu dokumentieren und bei der nächsten internen Besprechung bekannt zu geben. Bei Bedarf sind Maßnahmen zur Umsetzung der rechtlichen Vorschrift in interne Vorgaben festzulegen (Anweisungen/Schulungen).
GL	UM	Maßnahme festlegen	FB „Maßnahmenplan“	
Bereiche	UM	Information / Schulung	FB „Unterweisungs-nachweis“	Die von der Änderung / Neuerung betroffenen Personen / Mitarbeiter sind entsprechend zu informieren und bei Bedarf zu schulen.
GL Bereiche	UM	Laufende Überprüfung der Einhaltung	FB „Liste bindende Verpflichtungen“	Die Einhaltung der Vorgaben ist durch den Bereich zu kontrollieren und das UMS zu bewerten. Die Ergebnisse fließen in die Managementbewertung ein.



MW = Mitwirkung
VA = Verantwortung

9.1.1 Prozessvalidierung

MW	VA	Ablauf / Tätigkeiten	Dokumente	Ablauf / Hilfsmittel
	An-wender	Sichten und Auswerten der Aufzeichnungen	Verschiedene Aufzeichnungen	Es werden nur laufende Prozesse validiert. Als Aufzeichnungen werden Laufzettel, Datenbanken und Messdaten herangezogen.
UM	An-wender	Prozess prüfen	Prüfprotokoll	Das Prüfprotokoll beinhaltet die wichtigsten Prüfschritte und deren Ergebnisse.
				Wird eine Prozesskette betrachtet, handelt es sich um eine Systemvalidierung.
UM	An-wender	War die Auswertung für den Prozess geeignet?	Prozessdaten	Wurden die geeigneten Mittel verwendet?
UM	An-wender	Waren die Mitarbeiter für den Prozess geeignet?	Schulungsnachweise	Wurde eine ausreichende Schulung durchgeführt und sind die Fachkenntnisse ausreichend?
UM	An-wender	War die festgelegte Methode / das Verfahren geeignet?	Management-handbuch	Konnte der Prozess wirtschaftlich, umweltverträglich und vom Know-How beherrscht durchgeführt werden?
UM	An-wender	Entsprechen die festgestellten Parameter und Aufzeichnungen den Forderungen?	Umweltziele	
	An-wender	Wurde das geplante Ziel erreicht?	Umweltprogramme	Wird eine Anforderung nicht erfüllt, wird gemäß PA „Nichtkonformitäten“ verfahren.
UM	An-wender	Aufzeichnung der Ergebnisse	Prüfprotokoll	Die Ergebnisse der Prüfung werden aufgezeichnet. Sind Korrekturmaßnahmen erforderlich, wird der Prozess im Anschluss nochmals durchgeführt.
	UM	PA „Überwachung“	PA „Überwachung“ PA „Planung Verbesserungen“	Analyse der Daten auf ihre Eignung und mögliche Verbesserung, Ablauf gemäß PA „Überwachung“ und „Planung Verbesserung“.



MW = Mitwirkung
VA = Verantwortung

6.1.2 Bewertung Umweltsapekte

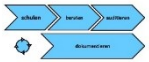
Beispiele in rot

Erkannter Umweltaspekt	Einwirkung auf die Umwelt	Auswirkungen auf die Umwelt	Intern zutreffend?
Einsatz von Rohstoffen	Verbrauch von Rohstoffen wie Holz	⇨ Verknappung der Ressourcen ⇨ Unnatürliche Nutzung der Landschaft ⇨ Verbrauch von Nutzflächen	Ja, Papierverbrauch als Verlag
Abfallmanagement	⇨ Verlust und Verbrauch von Rohstoffen ⇨ Schadstoffemission	⇨ Verlust natürlicher Ressourcen ⇨ Kontamination des Bodens ⇨ Verbrauch von Nutzflächen ⇨ Verschmutzung während der Verwertung wie ○ Luft, ○ Wasser und ○ Boden	Ja, Verpackungen und elektronischer Abfall
Verbrauch fossiler Energieträger	Emission von vielfältigen Schadstoffen wie: ⇨ Schwefeldioxid, ⇨ Kohlenmonoxid, ⇨ Kohlendioxid und ⇨ Seltene Erden	⇨ Belastung durch Smog ⇨ Beeinträchtigung der Luftqualität ⇨ Förderung des Treibhauseffektes ⇨ Belastung Ozonschicht durch Verringerung ⇨ Bodenbelastung ⇨ u.v.m.	Ja, Transport der Produkte, Anlieferung Rohstoffe
Anlagenbetrieb	Ausbreitung von Lärm	⇨ Lärmbelastung und Schädigung von Menschen und Tieren ⇨ Änderung des Verhaltens von Menschen und Tieren.	Nein, Lärm fällt in nicht nennenswertem Umfang an
Stoffumwandlung	⇨ Rohstoffverbrauch	⇨ Verbrauch von Nutzflächen / Landschaft	Nein, keine Stoffumwandlung in der

6.1.2 Bewertung Umweltsapekte

Beispiele in rot

Erkannter Umweltaspekt	Einwirkung auf die Umwelt	Auswirkungen auf die Umwelt	Intern zutreffend?
	⇨ Schadstoffemission	⇨ Verknappung Ressourcen ⇨ Verschmutzung während der Umwandlung wie ○ Luft, ○ Wasser und ○ Boden	Produktrealisierung
Einsatz Wasser und Abwasser	Veränderung von Wasser und Gewässern wie Flüsse, Seen, Meere	⇨ Ressourcenverknappung ⇨ Eingeschränkte Nutzung ⇨ Verlust von Lebensraum für Mensch, Flora und Fauna	Nein, kein Wasserbrauch in der Produktrealisierung
Gefahrstoffumgang	⇨ Gefahrstoffe werden an die Umwelt abegegeben	⇨ Kontamination von Böden und Gebäuden ⇨ Kontamination von Mensch und Tier	Ja, Einsatz von Druckerkartuschen und Reinigungsmitteln



Produkt	Beschaffung	Entwicklung	Prozess	Transport	Verwendung	Zustand nach Gebrauch	Entsorgung
Reiflock M321	BASF	Extern	Entwässerung	Im IBC Container ohne besondere Anforderungen	Überschussschlammeindickung	Geht vollständig in Schlamm über	Behälter über Verkäufer
Propan	Xy Gase	Extern	Schweißen, Reparturen	Gasflasche	Schweissarbeiten	Wird verbrannt	Gasflasche im Tausch